

## GESUNDHEITSPOLITIK

### Gegen ein Integrations-Diktat

Kooperationen müssen sich vor Ort entwickeln und dürfen nicht von oben diktiert werden. **6**

### Jedes zehnte Bett überflüssig?

Keine Freunde macht sich Ökonom Rüsschmann mit seinen Bettenabbauplänen in Mecklenburg-Vorpommern. **11**

## MEDIZIN

### Live on Air

Morgen findet das multimediale Symposium „Live on Air“ zu Atemwegsinfektionen und Allergien statt. **16**

### Grenzenloser Tiermehlhandel

Auch in Deutschland war es offenbar kein Problem, infektiöses britisches Tiermehl an Rinder zu verfüttern. **19**

## WIRTSCHAFT

### Privatrente belebt Fondsbranche



Die Altersvorsorge beflügelt den Fondssatz, sagt Verbandsschef Horst Zirener. **25**

## KULTUR UND GESELLSCHAFT

### Die Ärzte-Herminatoren



Die schnellsten Mediziner auf der Piste wurden bei der Ärzte-Ski- und Snowboard-WM ermittelt. **27**

## SEITENBLICK

### Koffein – ein Marker für verschmutztes Meerwasser

**BOSTON (frk).** Um das Atlantik-Wasser an der Küste des US-Staats Massachusetts auf Qualität zu prüfen, haben Analytiker der „Water Resources Authority“ in Boston stets auf Ammoniak- und Nitrogen-Gehalt getestet. „Viel spezifischer für menschliche Ausscheidungen ist Koffein“, sagt jetzt Robert Chen von der ansässigen Universität. Um leckgeschlagene Abwasserleitungen ausfindig zu machen oder die Ausbreitung von Abwasser im Meer zu beurteilen, haben die Ingenieure Koffeinkonzentrationen im Wasser gemessen, so Chen im „New Scientist“ (2275, 2000, 5). „Selbst wenn wir eine Bootsladung mit Tee in den Hafen kippen würden“, sagte er, „wären unsere Meßergebnisse immer noch aussagekräftig“.

**Beilagenhinweis:** Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma Baseler Versicherungen bei.

ÄRZTE ZEITUNG Postfach 10 10 47  
Verlagsgesellschaft mbH 63264 Dreieich

Leser-Service: Tel.: (061 02) 50 60  
Fax: (061 02) 50 61 23  
Redaktion: Tel.: (061 02) 50 61 23

Redaktion: [z@arztezeitung.de](mailto:z@arztezeitung.de)

# Ende der Kollektivhaftung - erleichtert, Kassen sprachlos

Richter-Reichhelm mahnt: „Wir dürfen die Situation jetzt nicht a

**BERLIN (vdb).** Die Kollektivhaftung soll fallen und die starren Arznei- und Heilmittelbudgets sollen zumindest in dieser Form abgeschafft werden. Das hat Gesundheitsministerin Ulla Schmidt angekündigt und dafür von fast allen gesundheitspolitischen Akteuren großes Lob erhalten. Die Kassen sind offenbar konsterniert und bislang sprachlos.

Als einen wichtigen Schritt in die richtige Richtung bezeichnet Dr. Manfred Richter-Reichhelm die Ankündigung. Im Gespräch mit der „Ärzte Zeitung“ macht er allerdings auch klar, daß damit die Verantwortung auf den Schultern von KVen und Kassen liege. „Ich appelliere an die Kollegen, die neue Situation nicht auszunutzen und weiterhin eine rationale Arzneimitteltherapie zu betreiben.“

Die Kassen seien jetzt in der Pflicht, verlässliche Daten zu liefern, um so eine „juristisch waserdichte Richtgrößenprüfung“ auch zu ermöglichen. Bisherige



Erntet mit ihrer Ankündigung, die Kollektivhaftung zu kippen, große Zustimmung: Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt. Foto: Kirsch

Erfahrungen hätten gezeigt, daß hier dringend einiges verbessert werden müsse, so der KBV-Vorsitzende. Dies belegten die zur Zeit laufenden Prüfungen in Berlin.

Mit Blick auf die Zukunft fordert Richter-Reichhelm, Richtgrößen

nur auf ein gangsbasis nicht der Fe die zum gro bemessenen Vergangenheit

Als ermu mannbund nie im BMG warnt aller Knoten im noch nicht d

Positiv äu auch die UN FDP. Die Fre jetzt auf die aller Budget

„vorhandene Ende gesetz abgebaut we Ministerin a Umfang des GKV zu äusse

Der Verba neiherteller dungs und is von der Min Gesprächen beteiligen.

## Geschmeidige Gefäße

**BALTIMORE (ple).** Mit einer chemischen Substanz, die Zucker-Quervernetzungen in Proteinen aufricht, können gealterte Gefäße wieder geschmeidig gemacht werden (PNAS 98/3, 2001, 1171). Durch die bessere Versorgung mit Blut konnte mit der Substanz ALT-811 bei Rhesusaffen unter anderem die Kontraktionsfähigkeit des linken Ventrikels anhaltend verbessert werden.

## Live-Geburt im US-Fernsehen

**NEW YORK (ug).** Live-Geburten können Amerikaner am Dienstag erstmals beim Frühstücksfernsehen beobachten: Der Sender abc wird in drei Entbindungsstationen in Boston, Dallas und Houston Kameras installieren und hofft auf wenigstens eine Geburt. Der Dienstag ist deshalb gewählt worden, weil rein statistisch dienstags die meisten Babys in den USA geboren werden.

## Bausp

**BERLIN (dp)** sparkassen n Jahr bei d Wohnungen Nummer ein den Markta Prozent erh Milliarden der Verband kassen mit Markt der V seien die Sp

# Kein MS-Risiko durch Hep

Indikationsimpfungen erhöhen nicht die Gefahr für einen erneu

**BOSTON (run).** Ein Risiko, durch die Hepatitis-B Impfung an Multipler Sklerose (MS) zu erkranken, besteht wohl nicht. Das haben US-Forscher in einer großen Fall-Kontroll-Studie bestätigt.

Aufgrund von Fallberichten über eine mögliche MS-Gefahr durch die Impfung hatte das französische Gesundheitsministerium im Herbst 1998 sogar einen Teilstop

sah man damals keinen Anlaß, die Impfpfehlungen zu ändern.

In der akuten US-Studie wurden nun über 200 000 Krankenschwestern der Nurses Health Study nach MS-Erkrankung und Impfung gefragt. Die Datenanalyse von 192 MS- und 645 Patientinnen der Kontrollgruppe ergab keinen statistisch relevanten Zusammenhang zwischen HB-Impfung und MS-Erstmanifestation (NEJM 344, 2001, 2227). Weder die Zahl der

nach der St das MS-Ris nem Jahr ha kenakten v kanern an ebenfals k einhang e tung“ beric ren Publika wurde zude gefunden, fung gege oder HPR